

Deutsch-Polnische Feuerwehrfreundschaft

Das lange Himmelfahrtswochenende hat eine 6-köpfige Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Wremen genutzt, um ihre polnische Partnerfeuerwehr - die OSP (Freiwillige Feuerwehr) Gałków Duży - zu besuchen. Am frühen Donnerstag Morgen traten die Kameraden - angeführt vom Ortsbrandmeister Volker Hachmann und seinem Stellvertreter Markus Heimbüchel - die mehr als 900 km lange Strecke in die Nähe von Lodz an. Am späten Nachmittag kamen sie in Gałków an und wurden vom Präses (Ortsbrandmeister) Piotr Pakula und seiner Frau Gosia freudig begrüßt. Der erste Abend verlief in kleiner entspannter Runde bei netten Gesprächen. Am zweiten Tag besichtigten die Wremer Kameraden die PSP (Berufsfeuerwehr) Koluszki und konnten sich vor Ort einen Einblick in Ausstattung und Ausbildungsstand der Kameraden machen. Dabei wurden keine wesentlichen Unterschiede zum deutschen System ausgemacht.

Am frühen Nachmittag nahm die Delegation aus dem Cuxland an einer feierlichen Zeremonie der PSP Lodz teil. Nach der Begrüßung der Ehrengäste - auch der Kameraden aus Wremen - wurden zahlreiche polnische Kameraden und Kameradinnen geehrt und befördert. Ein Konsortium polnischer Sponsoren übergab stolz einen kleinen elektrisch getriebenen und zu einem Löschfahrzeug umgebauten Golfcaddy an eine Gruppe der örtlichen Kinder- und Jugendfeuerwehr. Der Tag klang bei bestem Wetter mit einem Grillabend in einem kleinen Lodzer Park aus, zu dem alle Geehrten, Beförderten und ihre Gäste eingeladen waren.

Am vorletzten Tag ihrer Reise besuchten die Niedersachsen das kleine Museum in Galkow, das ehrenamtlich von Gosia Pakula betreut wird. Hier werden Exponate gezeigt, die sich mit den beiden Weltkriegen beschäftigen, aber auch solche, die die Geschichte von Gałków - insbesondere das Zusammenleben der deutschen und polnischen Bevölkerung in und um Gałków herum - verdeutlichen. Im Anschluss wurde ein kleiner alter Friedhof besucht, auf dem vorwiegend deutsche Protestanten die letzte Ruhe fanden. Zuletzt erwies man noch den polnischen, deutschen und russischen Gefallenen des Ersten Weltkriegs die Ehre und besichtigte einen nahegelegenen Friedhof auf dem viele Soldaten der drei Nationen nahe beieinander beerdigt sind.

Am Abend wurden im Rahmen eines gemeinsamen Essens Gastgeschenke ausgetauscht. Die Wremer Kameraden übergaben die neue Flagge der Gemeinde Wurster Nordseeküste sowie eine große Collage auf Leinwand, die den polnischen Beitrag am 100-jährigen Jubiläum der Wremer Wehr zum Thema hat. Die neue Gemeindeflagge wurde erst am Vorabend der Abreise auf der Wremer Grille vom Gemeindebürgermeister Marcus Itjen persönlich an den mitfahrenden Gruppenführer Torsten Timmler übergeben.

Nach drei ereignisreichen Tagen, in deren Verlauf neue Freundschaften geknüpft und bestehende vertieft wurden, musste man sich am Sonntagmorgen voller Wehmut voneinander verabschieden. Was bleibt, ist eine tiefe Verbundenheit zwischen den polnischen und den deutschen Feuerwehrkameraden und die Gewissheit, dass die nächste Reise der polnischen Freunde nach Wremen im Jahr 2016 voller Vorfreude erwartet wird.

Mai 2015 Marcus Heimbüchel